

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Reinigung	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Schreibkompetenz 2

Die Schreibkompetenz allgemeinen „Grundlegende Fähigkeiten | Silbenzerlegung: geschlossene Tonsilben“ stammt aus Alpha-Level 3 des DVV-Rahmencurriculums Schreiben. Für diese Schreibkompetenz stehen zur Verfügung:

- I. Aufgabenblatt zur Erarbeitung
- II. Aufgabenblatt zur Übung
- III. Wörter- und Methodenpool zur Erweiterung der Übungsphase

I. AUFGABENBLATT 2 (E) zur Erarbeitung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit erarbeitet. Es ist eine Adaption des Erarbeitungsblattes des DVV-Rahmencurriculums Schreiben (Bezeichnung dort: L3–K6/E).

1. HINWEISE

Man unterscheidet offene und geschlossene Silben. Offene Silben enden auf einen Vokal, der Vokal ist dann bei betonten Silben lang (vgl. Schreibkompetenz 1). Geschlossene Silben enden auf einen Konsonanten. Bei den Vokalen /a/ und /o/ ändert sich auch deutlich die auditorische Wahrnehmung, kaum bei /i/, /u/ und /ä/. Die Kürze ist grundsätzlich wahrnehmbar, erfahrungsgemäß nehmen sie Schriftunkundige aber nicht wahr. Hier spielt also die Schrifterfahrung der Teilnehmenden eine Rolle. Bei geschlossenen Silben, die betont sind, ist dann der Vokal im Normalfall kurz (es gibt wenige Ausnahmen: *Monde, Erde, Herde, Pferde, Wüste, ...*). Da es für viele schwierig ist, mehrere Konsonanten im Wortinneren richtig zu identifizieren, ist das Zerlegen in Silben sehr sinnvoll, da nun die Konsonanten auf mehrere Silben verteilt werden und so gut wahrnehmbar sind. Wörter mit *n|k*, wie zum Beispiel *dan|ken*, gehören ebenfalls zu den Wörtern mit geschlossener Tonsilbe. Hier ist auf eine genaue Artikulation zu achten. Das *n* am Silbenende erklingt im Wort als *ng*. In Silben zerlegt ergibt sich aber *trin|ken*. Endet die erste Silbe auf *r* (*mer|ken*), so kann Schreibaufgabe 12 eine Hilfe sein. Wichtig bei allen Übungen ist eine deutliche Aussprache der Silben. Man achte auch darauf, dass es in Silbensprechweise [man|tel] und nicht [man|tl] etc. heißt. Bei dieser Explizitlautung werden demnach auch unbetonte *e* hörbar, die im Wort meist „verschluckt“ werden. Die Wörter dieser Aufgabenblätter sind so zusammengestellt, dass in der unbetonten Silbe häufig das sogenannte **Schwa**, das *e*, vorkommt. In der Wortliste tauchen folgende Wörter auf, die kein **Schwa** haben: *aktiv, farbig, giftig, Kaktus, lustig, Samstag, wichtig*.

Die Aufgabenstellung 4 stellt die Wörter bereits optisch silbisch gegliedert dar. In der ersten Silbe sollen betonter Vokal und schließender Konsonant so eingefügt werden, dass sinnvolle Wörter entstehen. Hier wird das Artikulieren unterstützt, denn alle Varianten müssen durchprobiert werden. Auf eine deutliche Artikulation ist zu achten. Die Aufgabenstellung 4 knüpft an das Handlungsfeld „Arbeitshandlungen Reinigung“ an.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 2: geschlossene Tonsilben

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Reinigung
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

Die Aufgabe 6a) ist auf dem separaten Blatt mit der Wortliste zu bearbeiten. Dort werden die Silbengrenzen markiert. Bei Aufgabe 6b) sind alle Reimwörter zweisilbig. Die Reimwörter unterscheiden sich voneinander nur im Anfangsrand: *denken* – *lenken*. Die Wörter haben alle einen einfachen Anfangsrand. Gegebenenfalls kann man hier die Teilnehmenden noch weitere Reimwörter finden lassen. Die Reimaufgabe dient dazu, die phonologische Bewusstheit als Voraussetzung für das Schreiben zu üben. Sie unterstützt die Silbengliederung.

Zum Eingangstext: Überprüfen Sie bitte, ob es in der jeweiligen Teilnehmenden-Gruppe angebracht ist, zur Sicherung der Leseflüssigkeit den Eingangstext in einem ersten Schritt (vor den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz) zu erlesen. Das Erlesen (halblaut, wiederholend und idealerweise im Lesetandem) sichert das flüssige Lesen, welches die Grundlage für das Textverständnis ist. Zum Vorgehen beim Erlesen des Textes siehe den Text „Grundlagen der Leseförderung“. Wenn die Teilnehmenden den Text flüssig lesen können, wird mit den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz begonnen.

2. LÖSUNGEN

Keine Sorge?

Öffentliche Gebäude, wie Schulen oder Turnhallen, **werden** von vielen **Menschen** besucht. Besonders die sanitären Anlagen und Duschen müssen deshalb oft gereinigt werden. Beim Duschen **werden** die **Wände** und der Boden nass. Durch die **warme** und feuchte Luft können sich Keime und **Pilze bilden**, die krank machen.

Gebäudereiniger arbeiten mit besonderen Putzmitteln, die gegen Keime **helfen**. Sie sind zum Teil ätzend und **dürfen** nicht an die **Hände** gelangen. Bei der **Arbeit** mit diesen Putzmitteln müssen die Gebäudereiniger gut **lüften**. Sie halten sich bei der Reinigung an einen **festen** Ablauf, damit alles richtig sauber wird. So können öffentliche Räume ohne Sorge besucht werden.

1. Jedes Wort kann in Silben gesprochen werden. Schreiben Sie im Folgenden die entsprechenden Silben auf.

Men | schen, wer | den, Wän | de, war | me, Pil | ze, bil | den, hel | fen, dür | fen, Hän | de, Ar | beit,
lüf | ten, fes | ten

Die Silben können nach Bearbeitung der Aufgabenstellung ggf. noch einmal gemeinsam geschritten werden. Die Bewegung lockert auf und der Rhythmus der Wörter kann durch das Schreiten besser wahrgenommen werden.

2. Was meinen Sie: Was ist bei der Reinigung wichtig? Kreuzen Sie Entsprechendes an.
Zerlegen Sie danach die gelb markierten Wörter in Silben.

Die Silbengliederung bei *Fens | ter* ist zu beachten, da hier auch andere Varianten genannt werden könnten.

- | | |
|--|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> nasse Lappen abends zum Trocknen aufhängen | Lap pen |
| <input type="checkbox"/> nur kaltes Wasser und Seife zum Putzen nehmen | kalt tes |
| <input checked="" type="checkbox"/> bei ätzenden Putzmitteln das Fenster öffnen | Fens ter |
| <input checked="" type="checkbox"/> starke und sanfte Putzmittel zur Auswahl haben | star ke |

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 2: geschlossene Tonsilben

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Reinigung	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

3. Wie oft haben Sie öffentliche Räume (wie Sporthallen, Bahnhöfe, ...) schon schmutzig vorgefunden?

- ☐ nie oder selten **sel | ten**
☐ öfter **öf | ter**
☐ immer wieder **im | mer**

4. Sprechen Sie zunächst jedes Wort in Silben und schreiben Sie die Wörter dann, zerlegt in ihre Einzelsilben, auf (siehe Aufgabe 2).

Lam | pe, glän | zen, Tin | te, Hem | den, Kun | de, Käl | te, An | zug, fer | tig, Man | tel, Stun | de

5. Tragen Sie unten Vokal und Konsonant der ersten Silbe ein. Sie finden die möglichen Buchstaben unten im Kästchen. Es sollen sinnvolle Wörter entstehen. Welche dieser Wörter nennen Dinge, die man reinigen kann? Unterstreichen Sie diese Wörter.

hel | fen, ges | tern, Man | tel, fal | ten, war | nen, bun | te, En | de, tur | nen, Toch | ter, Schul | ter, Hän | de, Hem | den

6. Nehmen Sie die Wortliste „Wörter und ihre Silben“.

- a) Zeichnen Sie einen Strich an der Silbengrenze ein: dan | ken.
b) Zu den Wörtern *denken*, *Garten*, *Kante*, *sinken*, *Kunde* gibt es Reimwörter. Suchen Sie diese und schreiben Sie die Reimpaare auf die Linien.

ak tiv	Hil fe	kran ke	rech nen	tan zen	wer den
bun te	hin ten	Kur ve	Ren te	Tex te	Wes te
dan ken	hun dert	Lam pe	Sam stag	Toch ter	Wes ten
den ken	In sel	lus tig	schen ken	Tor te	wich tig
dun kel	Kak tus	luf ten	Schil der	trin ken	win ken
fal ten	Käl te	Man tel	Schin ken	Trop fen	Win ter
far big	Kar te	mer ken	Schrän ke	Tul pe	Wol ke
Gar ten	Kan te	Mor gen	Schul ter	un ten	Wör ter
ges tern	Ker ze	Nor den	Schwes ter	wach sen	Wun de
Gren ze	Kin der	On kel	Sel ber	wan dern	wün schen
gif tig	Kir che	ord nen	Sil be	Wär me	
hal ten	Kir sche	Os ten	Sin ken	war nen	
hef ten	Kis te	Per le	ster ben	war ten	
hel fen	Kör per	Pflan ze	tan ken	wech seln	
Hem den	kos ten	Pin sel	Tan te	wen den	

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 2: geschlossene Tonsilben

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Reinigung
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

Reimwörter:

den | ken – len | ken (oder schen | ken) Gar | ten – war | ten
 Kan | te – Tan | te sin | ken – win | ken
 Kun | de – Wun | de

7. a) Teilen Sie sich in zwei Gruppen auf.

b) Sie bekommen zwei Wörter vorgegeben. Versuchen Sie, in Ihrer Gruppe zu jedem der Wörter möglichst viele Reimwörter zu finden. Die gefundenen Reimwörter können verschiedenen Wortarten angehören. Es gewinnt die Gruppe, die am Ende der Zeit die meisten Reimwörter gefunden hat.
 Die Wörter lauten: *trinken, Wunde*

Die Teilnehmenden bekommen (je nach Gruppe) eine bestimmte Zeitspanne vorgegeben. Die Lehrkraft erklärt, dass unterschiedliche Wortarten zugelassen sind. Sie erinnert daran, dass nicht nur EIN anderer Buchstabe vorne stehen darf, sondern auch zwei oder drei (*pf, sch, ...*). Bei Bedarf kann sie es anhand des eben herausgesuchten Wortes <denken> und dem Reimwort <schenken> verdeutlichen.

Mögliche Reimwörter:

- trinken: winken, sinken, hinken, linken, Finken, Zinken, stinken, schminken, ...
 → Wunde: Kunde, Runde, Hunde, Pfunde, Stunde, ...

Bei Bedarf kann die Lehrkraft eine weitere Runde mit anderen Wörtern starten.

II. AUFGABENBLATT 2 (Ü) zur Übung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit geübt. Es ist eine Adaption des Übungsblattes des DVV-Rahmencurriculums Schreiben (Bezeichnung dort: L3–K6/Ü).

1. a) Zeichnen Sie unten im Text in alle gelb markierten Wörter Silbenstriche ein.
 b) Diktieren Sie die gelb markierten Wörter Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn. Sprechen Sie dabei in Silben: erste Silbe: *Kin* – Pause, bis die Silbe gesprochen ist, – zweite Silbe: *der*.
 c) Tauschen Sie die Rollen.

Hilfe benötigt!

Frau Ewald möchte *ger | ne* eine Reinigungskraft einstellen. Ihre Gründe:

- zwei kleine *Kin | der*: eine vier Jahre *al | te* *Toch | ter* und ein drei Jahre *al | ter* Sohn (alleinerziehend)
- *Ar | beit* in einem Laden (dreimal pro Woche)
- *sel | ten* Zeit für den Haushalt
- *Ber | ge* von Wäsche und Staub auf den *Schrän | ken*
- *El | tern* wohnen weit weg und können ihr nicht *hel | fen*

Eine Reinigung der Wohnung jeden *Mon | tag* wäre bereits eine *Hil | fe* für die junge Mutter.